

Im Fokus
Extrem im Netz
Das Interview
**Zur Medienkompetenz
gehört auch eine Haltung**
Der Überblick
Forschung und Projekte

Auf dem Titel der diesjährigen Ausgabe steht die Journalistin Gesa Dankwerth. Der LfM ist sie durch ihr Engagement für das Projekt Internet-ABC bestens bekannt. So moderierte sie verschiedene Veranstaltungen des Internet-ABC e. V., an dem die LfM federführend beteiligt ist. Ihre Erfahrung im Bereich Medienkompetenz brachte sie auch als Autorin für Sendungen wie „Wissen macht Ah!“ und „Kopfball“ ein. Heute ist sie als stellvertretende Redaktionsleiterin von „neuneinhalb“ tätig und arbeitet nebenbei als Moderatorin und Sprecherin für diverse Produktionen, etwa für den WDR. Im Medienkompetenzbericht 2016 der LfM steht sie auf dem Titel stellvertretend für die vielen weiteren „Gesichter der Medienkompetenz“, die die LfM und ihre Projekte zur Förderung der Medienkompetenz unterstützen. Einige dieser engagierten Frauen, Männer, Mädchen und Jungen werden wir Ihnen in diesem Magazin vorstellen.



Inhalt

04 Vorwort

Eine Einleitung von Dr. Jürgen Brautmeier, Direktor der LfM, und Prof. Dr. Werner Schwaderlapp, Vorsitzender der Medienkommission der LfM.

06 Im Fokus: Extrem im Netz

Hate Speech ist eine der Kehrseiten der sozialen Medien. Nie war es für normale Bürger wie auch für politische Extremisten einfacher, Hass, Hetze und Diskriminierung öffentlich zu machen. Eine große Aufgabe für die Medienforschung und Prävention.

12 Das Interview: „Zur Medienkompetenz gehört auch eine Haltung!“

Mechthild Appelhoff leitet bei der LfM die Abteilung Förderung. Im Interview definiert sie die wichtigsten Handlungsfelder für die Zukunft und unterstreicht die Bedeutung von Medienkompetenz und Bürgermedien.

16 LfM vor Ort

Je näher, desto besser: Die vielfältigen Aktivitäten der LfM rund um Medienkompetenz sind so passgenau wie möglich auf die jeweiligen Zielgruppen abgestimmt. Ein Überblick.

18 Das Jahr in Zahlen

Menschen, Maßnahmen, Materialien – die wichtigsten Fakten und Zahlen zur Tätigkeit der LfM im Berichtszeitraum, aufbereitet für den schnellen Blick.

20 Medienforschung

Am Anfang steht der Erkenntnisgewinn: Verschiedenste von der LfM initiierte Forschungsprojekte gehen neuen Medienthemen und Problemfeldern auf den Grund. Das ist die Basis für unsere Bildungs- und Aufklärungsarbeit.

32 Medienkompetenz

Die Entwicklung und Betreuung einer Vielzahl von Bildungs- und Informationsangeboten auf diversen Kanälen ist ein großer Teil unseres Alltags. Auch Veranstaltungen und Netzwerkarbeit gehören dazu.

34	Medienkompetenzprojekte
62	Veranstaltungen
68	Netzwerkarbeit
78	Mediennutzerschutz

82 Bürgermedien

Fernsehen, Hörfunk und Hochschulradio selber machen? In NRW fördert und begleitet die LfM eine höchst lebendige bürgermediale Szene. Der Einstieg ist einfach, das Engagement groß.

84	Bürgerfunk
92	Bürgerfernsehen
100	Campusradio
104	Bürgermedienplattform
108	Bürgermedienpreis

115 Impressum



Dr. Jürgen Brautmeier
Direktor der Landesanstalt für
Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)



Prof. Dr. Werner Schwaderlapp
Vorsitzender der Medienkommission
der Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LfM)

Vorwort

Hetze, Hass und Diskriminierung werden immer wieder und immer mehr verbreitet – besonders in sozialen Netzwerken, Foren und Kommentarspalten. Hate Speech ist heute zu einem gesamtgesellschaftlichen Problem geworden, das einen Nährboden bis hin zur Rekrutierung durch extremistische Akteure bereitet. Der Leitartikel „Extrem im Netz“ ab Seite 6 beleuchtet dieses Thema genauer: mit Zahlen aus einer von der LfM beauftragten Forsa-Umfrage zum Thema und unseren Aktivitäten für Meinungsfreiheit und digitale Zivilcourage.

Der Bericht liefert darüber hinaus Zahlen und Fakten des Jahres sowie Einblicke in weitere Projekte und Rückblicke auf Veranstaltungen, die die Bandbreite unserer Arbeit sichtbar machen. Trotz der Unterschiedlichkeit der Angebote – ein gemeinsames Ziel eint alle Projekte: Kinder und Erwachsene sollen dabei unterstützt werden, Medien kritisch und aufgeklärt zu nutzen und dabei die Rechte anderer zu respektieren und mit persönlichen Daten verantwortungsvoll umzugehen.

Ob Sprachbildung mit Medien in der Kita, Cybermobbing-Workshops an Schulen oder Workshops zur effektiven Recherche im Netz in der Stadtteilbibliothek – in ihrer Vielfalt tragen die Angebote der LfM dazu bei, Nutzer kompetent zu machen im Umgang mit Medien und ihnen demokratische Teilhabe zu ermöglichen.

Wir versuchen im Rahmen unseres gesetzlichen Auftrags möglichst alle Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen mit unseren Angeboten zu erreichen: Aber alleine ist das nicht zu schaffen! Der Bericht macht deshalb auch viele unserer langjährigen und neuen Partner sichtbar, die mit ihrer Arbeit dieselben Ziele verfolgen wie wir und denen wir an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken. Wir freuen uns, Ihnen einige dieser vielen Gesichter der Medienkompetenz und Bürgermedien in Nordrhein-Westfalen in Form von Portraits persönlich vorstellen zu können.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten Blick hinter die Kulissen und eine gute Lektüre.

Dr. Jürgen Brautmeier
Direktor der LfM

Prof. Dr. Werner Schwaderlapp
Vorsitzender der LfM-Medienkommission





Campusradio

„Die Einstiegsschwelle ist hier extrem niedrig. In kürzester Zeit konnte ich schon meine eigene Sendung konzipieren.“

Julia Hahn, Redakteurin Radius 92.1 und Medientrainerin

„Wir verknüpfen eine Experimentierfläche mit einem Ausbildungsangebot, das auch zertifiziert wird.“

Sascha Skudelny, Programmleiter Radius 92.1 und Medientrainer

Das Hochschulradio der Universität Siegen gibt es seit 2007, seit 2009 sendet es unter dem Namen Radius 92.1 – und ist inzwischen aus dem Unibetrieb nicht mehr wegzudenken. Das Team bestreitet nicht nur täglich rund vier Stunden Liveprogramm, sondern ist auf jeder Veranstaltung der Uni zu finden, moderiert das Sommerfest und vieles mehr. Der Einstieg ist denkbar einfach: „Ich bin auf einer Party gefragt worden, ob ich mitmachen möchte. Ein paar Tage später hatte ich schon die Basics gelernt und war das erste Mal auf Sendung“, erzählt Julia Hahn, die heute auch für den Lokalsender Radio Siegen tätig ist. Campusradio als Einstieg in den Hörfunk-Beruf? „Das kann es sein, muss es aber nicht“, sagt Programmleiter Sascha Skudelny, der den Unisender – unter anderem mit Hilfe der intensiven Beratung und Betreuung durch die LfM – mit aufbaute. „Wir sehen das Radiomachen als Hobby, aus dem natürlich mehr werden kann.“ Dabei ist der Campussender offen für Interessierte aller Fakultäten, von der Sprachwissenschaftlerin bis zum Ingenieur. „Und seit wir mit dem Prüfungsamt gesprochen haben, kann man sich die Mitarbeit bei uns auch als studienrelevantes Praktikum bescheinigen lassen“, so Skudelny. Gerade für die Nachwuchswerbung ist das ein ebenso wichtiger Vorteil wie das Angebot einer echten Experimentierfläche, auf der schon einige Campusfunker ihre Berufung gefunden haben – und heute beim „großen“ Radio oder als Medientrainer arbeiten.

Lern- und Lehrredaktionen in NRW

Universitäten

- Universität Bielefeld, Erziehungswissenschaften, in Kooperation mit dem Offenen TV-Kanal Bielefeld e. V. und Filmhaus Bielefeld
- Ruhr-Universität Bochum, Medienwissenschaft
- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Katholisch-Theologische Fakultät, in Kooperation mit dem KSI Katholisch-Sozialen Institut Bad Honnef
- Deutsche Sporthochschule Köln, Institute der Sporthochschule
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institute für Erziehungswissenschaft, Soziologie und Politikologie, in Kooperation mit dem Arbeitskreis Ostviertel e. V.
- Universität Paderborn, Studium Generale
- Universität Paderborn, Lehramt
- Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Bildungswissenschaften in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung
- Universität Duisburg-Essen, Literatur und Medienpraxis

Seminar für das Lehramt

- Kooperation des Seminars für das Lehramt in Hamm mit der Film- und Medienakademie für Kinder und Jugendliche gGmbH und dem Medienzentrum der Stadt Hamm

Fachhochschulen





- Internationale Fachhochschule Bad Honnef, Eventmanagement, in Kooperation mit dem KSI Katholisch-Sozialen Institut Bad Honnef
- Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Höxter, Umweltingenieurwesen, in Kooperation mit dem Arbeitskreis Ostviertel e. V. in Münster
- Hochschule Rhein-Waal in Kleve in Kooperation mit der Kisters Stiftung Kleve
- Fachhochschule Münster, Oecotrophologie
- Fachhochschule Münster, Sozialwesen
- BiTS Business and Information Technology School Iserlohn, u. a. Sport- und Eventmanagement

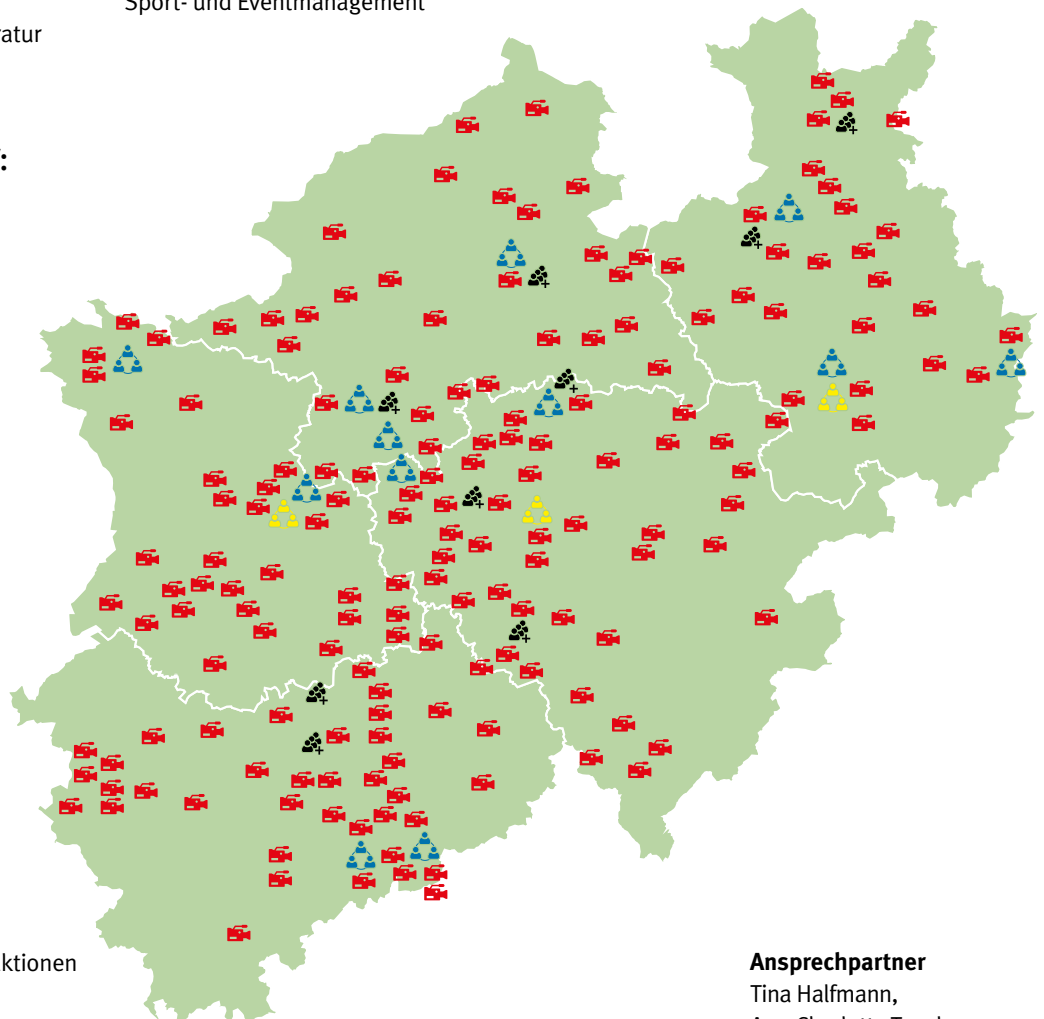
Berufskollegs

- Hans-Böckler-Berufskolleg Marl, Erzieher sowie Informatiker, in Kooperation mit dem Offenen Kanal e. V. Marl
- Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen, Bautechniker, in Kooperation mit dem Offenen Kanal e. V. Marl
- Berufskolleg Senne in Bielefeld, Druck- und Medientechnik, in Kooperation mit dem Filmhaus Bielefeld und dem Offenen TV-Kanal Bielefeld e. V.
- Elisabeth-Lüders-Berufskolleg in Hamm, Schwerpunkt Erziehung und Soziales in Kooperation mit der Film- und Medienakademie für Kinder und Jugendliche gGmbH und dem Medienzentrum der Stadt Hamm

Bürgerfernsehen in NRW: landesweit aktiv

Am Programm des Lernsenders *nrwision* wirken inzwischen Beteiligte aus ganz NRW mit.

-  hier wird produziert
-  Lern- und Lehrredaktionen
-  Förderung Lern- und Lehrredaktionen
-  Förderung von 10 Bürgergruppen

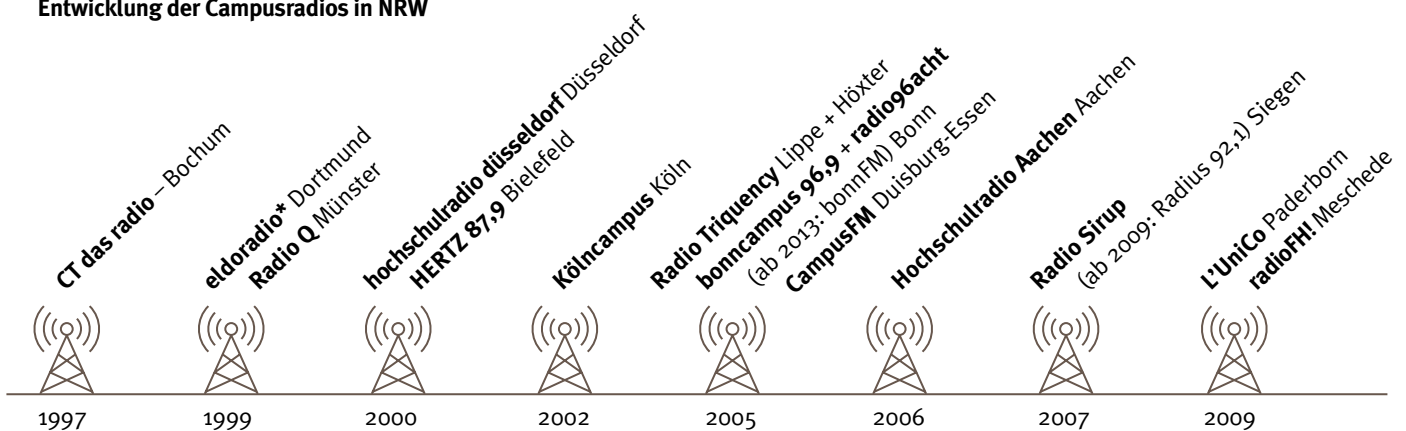


Ansprechpartner
Tina Halfmann,
Ann-Charlotte Tegeler

So klingt Campus

Deutschlandweit einzigartig – die Campusradio-Szene in NRW ist in fast 20 Jahren gewachsen. Schon im November 1997 ging das erste Hochschulradioprojekt von NRW an den Start. „CT das radio“ aus Bochum nahm den Sendebetrieb mit einer eigenen terrestrischen Frequenz auf. Seitdem hat sich einiges getan: In Nordrhein-Westfalen ist eine überaus lebendige und vielfältige Hochschulradio-Landschaft mit 13 Campusradios entstanden, die in Deutschland ihresgleichen sucht.

Entwicklung der Campusradios in NRW



Struktur und Programm der Campusradios

In der Regel strahlen die Campusradios zwischen drei und zehn Stunden live moderiertes Programm aus. Neben einer Schwerpunkt-Magazinsendung am Morgen senden sie zudem vorproduzierte Spezialsendungen (Talk-, Musik- oder Sonderformate). In der restlichen Zeit wird eine automatisierte Sendeschleife eingesetzt, die vorproduzierte Campusradio-Programmelemente beinhaltet. Einzelne Campusradios übernehmen außerdem öffentlich-rechtliche Sendungen mit inhaltlichem Bezug zum Thema Hochschule. Dazu gehören etwa „Campus & Karriere“ vom Deutschlandfunk sowie die Nachrichten vom Deutschlandfunk und DRadioWissen.

„Learning by doing“ – Qualifizierung in der Praxis

Viele Studierende nutzen ihre Mitarbeit beim Hochschulfunk, um sich im Bereich des journalistischen Handwerks, etwa bei der Produktion von Beiträgen oder in der Live-Moderation, zu qualifizieren. Doch die Möglichkeiten des Campusradios gehen weit über die reine Aneignung technischer Fertigkeiten hinaus. Neben der Radioarbeit im engeren Sinne werden Kompetenzen in vielen Bereichen erworben, etwa bei der Büroorganisation und im Redaktionsmanagement, bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Pflege des Internetauftritts, beim Erstellen von Musikablaufplänen oder bei der Kontaktpflege zur Musikindustrie, um nur einige Beispiele zu nennen. Zahlreiche ehemalige Hochschulfuncker sind heute längst Arbeitnehmer

privater und öffentlich-rechtlicher Rundfunkveranstalter oder in anderen Bereichen der Medienbranche tätig.

Campusradio bietet aber mehr: die Möglichkeit, Verantwortung für ein eigenes Medium zu übernehmen, eigenständig eine Zielvorstellung dafür zu entwickeln und in diesem Rahmen neue Konzepte auszuprobieren. Dieser Prozess führt zu einer Aneignung von Medienkompetenz im Sinne einer kritischen und konstruktiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Medium, seinen Aufgaben und Zielen, und damit auch zu einer kritischen Reflexion der Funktion und Arbeitsweise von Medien im Allgemeinen. Hochschulradios schaffen außerdem den kreativen Freiraum für Experimente und Innovation.















Das Engagement der Campusfuncker ist beachtenswert, denn neben der ehrenamtlichen Radioarbeit sorgen sie als Dozenten in Seminaren und Workshops auch noch für die Nachwuchsausbildung. Und immer wieder kehren Ehemalige gerne an ihre alte Wirkungsstätte zurück. Als Referenten und wichtige Multiplikatoren in der Qualifizierungsarbeit leisten sie einen Beitrag zur Qualitätssicherung und Entwicklung von Campus-Radios in NRW.

Förderung und Vernetzung

Ein Schlüssel zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Campusradio in NRW ist der kontinuierliche Erfahrungsaustausch zwischen den Sendern untereinander. Die LFM hat diesen

Austausch von Beginn an mit diversen Beratungsangeboten und Veranstaltungen aktiv unterstützt. Zum Beispiel mit von der LfM geförderten vielfältigen Seminarangeboten sowie Referenten aus dem privaten und öffentlich-rechtlichen Hörfunk. So erhalten die Campusradio-Macher nicht nur fachspezifische Grundlagen für den Hörfunk vermittelt, sondern auch ein professionelles Feedback zu ihrer Radio-Arbeit.

Auswahl von Seminarthemen 2015

-  Presserecht
-  Urheberrecht – das Recht am eigenen Bild
-  Air-Checks/Journalistische Darstellungsformen im Hörfunk
-  Sprechtrainings
-  Nachrichtenschreiben für den Hörfunk
-  Medientrainer-Ausbildungen
-  Inhouse-Schulungen
-  (Hochschul-)Nachrichten
-  Smartphone-Reporting
-  Selbstfahrertraining
-  Der Musikjournalist von heute ...
-  Sounddesign/Trailerproduktion
-  Crossmedia
-  Recherchetraing/Themenentwicklung

Im Jahr 2015 haben 28 Seminare sowie zwei Medientrainerlehrgänge für Campusradios stattgefunden, an denen insgesamt rund 250 Campusradio-Mitarbeiter teilgenommen haben. Diese geförderten Seminare sind für die Radios wichtig. Denn aufgrund der heutigen Studienbedingungen ist die Mitarbeiterfluktuation in den Redaktionen hoch. So gibt es eine kontinuierliche Nach-

frage nach Bildungsangeboten, etwa zur Qualitätssicherung des Programms, zur Mitarbeiterrekrutierung sowie zur journalistischen Umsetzung von Inhalten.

Campusradio-Tag und Campusradio-Preis

Der LfM-Campusradio-Tag mit verschiedenen Workshops, Vorträgen und Diskussionsrunden hat sich mittlerweile als zentrale Veranstaltung für den Erfahrungsaustausch etabliert. Seit 1998 bietet er für die Campusradio-Mitarbeiter die Möglichkeit, sich über aktuelle Entwicklungen, berufliche Perspektiven sowie über den Erwerb und den Einsatz von Medienkompetenz im Arbeitsprozess zu informieren. Dazu werden je nach aktuellen Schwerpunktthemen und Inhalten internationale, nationale und nordrhein-westfälische Campusradio-Mitarbeiter sowie Referenten aus dem professionellen Medienbereich eingeladen.

In Verbindung mit der LfM-Campusradio-Preisverleihung ist der Tag auch eine zentrale Plattform geworden, um über Programmqualität, Programmstandards und Programmanforderungen in den Campusradios zu reflektieren. Mit dem seit 2002 vergebenen Campusradio-Preis soll neben besonders gelungenen Programmbeiträgen im Hochschulradio in besonderer Weise die ehrenamtliche Arbeit der Macher gewürdigt werden. In 2015 fand der LfM-Campusradio-Tag zum 15-jährigen Senderjubiläum von hochschulradio düsseldorf an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf statt. 150 Campusradio-Macher aus NRW und dem gesamten Bundesgebiet diskutierten mit Radio-Profis über Konzepte, Entwicklungen und Perspektiven für Campusradios. Im Anschluss an die Tagung wurden die insgesamt acht LfM-Campusradio-Preise vergeben – und natürlich gefeiert.

Ansprechpartner
Andreas Schmidt



Impressum

Herausgeber:

Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf
www.lfm-nrw.de
ISBN: 978-3-940929-42-6

Stabsstelle Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich: Dr. Peter Widlok
Koordination: Dorothea Näder

Abteilung Förderung
Verantwortlich: Mechthild Appelhoff
Redaktion: Birgit Pietschmann,
Hanna Jo vom Hofe

Text: Jens Frantzen, text-appeal.de
Lektorat: Viola Rohmann M. A.,
Düsseldorf

Konzept und Gestaltung:
Stephan Tarnow, planpunkt PR GmbH
Christian Schäfer, graphicandsound.com

Druck: B.O.S.S. Medien GmbH, Goch

Fotonachweis:

Christian Schäfer: S. 48
Enrico Duddeck: S. 41
Fotoagentur FOX, Matthias Knepeck: S. 64
Fotoagentur FOX, Uwe Völkner: S. 5, S. 12,
S. 15, S. 22, S. 34, S. 46, S. 53, S. 54, S. 56, S. 59,
S. 62, S. 65, S. 66, S. 68, S. 78, S. 84, S. 92, S. 94,
S. 96, S. 97, S. 98, S. 100, S. 103, S. 104, S. 108,
S. 109, S. 111
juuport, © privat: S. 50
LfM, Dorothea Näder: S. 86, S. 87, S. 88, S. 89
Ostkreuz, Thomas Meyer: S. 45 oben
Sandra Stein: Titel, S. 6, S. 8, S. 9, S. 11, S. 20,
S. 32, S. 82
Stephan Tarnow: S. 2
Stocksy, Mauro Grigollo: S. 60
serviervorschlag, Fritjof Wild: S. 57
WDR, Nola Bunke: S. 43 (Ralph Caspers)

Stand: Oktober 2016

Auflagenhöhe: 2.000 Exemplare

Vor dem Hintergrund der Gleichstellung von Männern und Frauen in unserer Gesellschaft haben sich in der Vergangenheit vielfältige Schreibweisen entwickelt, die sowohl weibliche als auch männliche Personen ansprechen. Aus Gründen der Vereinfachung des Lesens und der Fokussierung auf den Sachverhalt werden in der vorliegenden Publikation meist männliche Substantive verwendet, die weibliche Form der Begriffe ist jedoch selbstverständlich mit inbegriffen.

Diese Publikation steht unter der Creative-Commons-Lizenz BY-NC-ND 4.0 DE, d. h. die unveränderte, nichtkommerzielle Nutzung und Verbreitung der Inhalte auch in Auszügen ist unter Namensnennung der Autoren sowie Angabe der Quelle „Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen“ und der Internetseite www.lfm-nrw.de erlaubt. Weitere Informationen unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.

Über die in der Lizenz genannten hinausgehende Erlaubnisse können auf Anfrage durch den Herausgeber gewährt werden. Wenden Sie sich dazu bitte an info@lfm-nrw.de.



Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2
40221 Düsseldorf
Postfach 10 34 43
40025 Düsseldorf

Telefon 0211 / 77 00 7-0
Telefax 0211 / 72 71 70
Mail info@lfm-nrw.de
www.lfm-nrw.de